

Wie schützt man seine Insektensammlung vor Parasitenbefall?

LAELA H. PAUKSTADT & ULRICH PAUKSTADT

How can you protect your insect collection against parasites?

Abstract: The periodically deep freezing of insects together with its store boxes or display cases, as well as the deep freezing of incoming parcels containing dead specimens is discussed in detail. Deep freezing of insects should be carried out in a reefer with a temperature of at least -18°C for at least 24 hours. The deep freezing of dead specimens is considered to be the only way to avoid or even to kill existing parasites in the mail or in the collection without the usage of chemicals. Contrary to the usage of mostly dangerous chemicals, deep freezing of specimens is absolutely harmless for people.

Key words: Parasites, collection.

Einleitung

Bisher war ein vorbeugender wirksamer Schutz oder die Bekämpfung von Sammlungsschädlingen nur unter dem Einsatz von chemischen Stoffen (zum Beispiel DDT, Paradichlorbenzol, Tetrachlorkohlenstoff, Kampfer) gegeben. Diese Mittel haben zwar den Vorteil, dass sie die bereits in die Sammlungskästen eingedrungenen Sammlungsschädlinge mehr oder weniger schnell und wirksam bekämpfen, meist aber auch für den Sammler wenn nicht kurzfristig, dann doch langfristig ganz erhebliche gesundheitliche Gefahren bergen können. Als eine optimale Lösung zur Verhinderung und Bekämpfung von Sammlungsschädlingen hat sich die Anwendung der Kältetechnik herausgestellt. Im folgenden Beitrag möchten wir dieses langfristig gesehen sicher kostengünstigere und für den Anwender und die Sammlung auch unbedenklichere Verfahren zur Bekämpfung von Sammlungsschädlingen vorstellen, sowie einige zusätzliche Vorsichtsmassregeln vorschlagen.

Schutz vor Sammlungsschädlingen, sowie deren Bekämpfung

Einen wirksamen, permanenten Schutz vor den allgemein bekannten Sammlungsschädlingen gibt es praktisch nicht. Sammlungsschädlinge können bereits beim Kauf oder Tausch von zoologischen Präparaten, entweder über den Versand im Postpaket oder auf den Insektenbörsen, beim Präpariervorgang auf dem Spannbrett, sowie über von Besucher mitgebrachte Präparate in die eigene Sammlung eingeschleppt werden. Natürlich ist auch der umgekehrte Weg möglich, nämlich dass bisher unerkannt gebliebene Sammlungsschädlinge aus der eigenen Sammlung heraus unbeabsichtigt verbreitet werden. Wegen des heute deutlich intensiveren Imports von unbehandelten zoologischen Präparaten (Insekten) stellen neben den bekannten Speckkäfern (Museumskäfer) und Staubläusen zunehmend auch einige exotische Parasiten ein grosses Problem dar, weil sich die bisher übliche Beigabe von Paradichlorbenzol in Form von „Mottenkugeln“ in der Regel als unzureichend erweist.

Zur Vermeidung von Parasitenbefall schlagen wir deshalb vor, zoologische Präparate für einen bestimmten Zeitraum einzufrieren. Es hat sich als sicher und absolut ausreichend erwiesen, Sammlungskästen und/oder Tütenmaterial (unpräparierte Insekten) für mindestens 24 Stunden auf Temperaturen von mindestens -18°C bis -25°C abzukühlen (einzufrieren). Diese Temperaturen werden von vielen handelsüblichen Kühltruhen erreicht. Die folgenden Vorschläge beziehen sich somit auf Einfrierzeiten von mindestens 24 Stunden bei einer Temperatur von mindestens -18°C .

1. Auf Tauschbörsen erstandene Präparate werden bis zur desinfizierenden Tiefkühlung separat in einem von anderem Sammlungsmaterial getrennten Sammlungskasten aufbewahrt.
2. Eintreffende Postpakete mit zoologischen Präparaten (auch Tütenfalter) werden komplett mit Paket tiefgekühlt. Bei dichtgepacktem (gepresstem) Inhalt ist unter Umständen eine längere Einwirkdauer der Kälte notwendig, weil die in und zwischen den Tüten befindlichen Luftpolter isolierend wirken und einen schnellen Kältefluss ins Paketinnere verhindern. Eine längere Aufenthaltsdauer in der Kühltruhe könnte deshalb notwendig werden. Tütenfalter können auch zweckmässigerweise bis zur entgültigen Präparation in der Kühltruhe verbleiben, natürlich nur solange der notwendige Platz dafür auch vorhanden ist.
3. Leere Spannbretter, insbesondere feste Spannbretter mit in der Körperrille befindlicher Watte, werden vor Gebrauch regelmässig tiefgefroren, sowie die Watte regelmässig erneuert.

4. Sammlungskästen werden nach Bedarf, also wenn ein Schädlingsbefall offensichtlich ist, oder auch periodisch viertel- oder halbjährlich, tiefgekühlt. Dieses ist insbesondere bei grösseren Sammlungen eine sehr arbeitsintensive Prozedur. Nach der Entnahme aus der Kühltruhe dürfen die Kästen nicht geöffnet werden, bevor sich Kästen und Inhalt der Raumtemperatur wieder angeglichen haben. Nur so vermeidet man eine Kondensation der Luftfeuchtigkeit an den kalten Oberflächen im Kasteninnern und an den zoologischen Präparaten, die langfristig zu Schimmelbildung und insbesondere auch zu einer Verspannung der Präparate führen könnte.
5. Nach der Präparation sollten die Insekten nicht sofort in die entsprechenden Sammlungskästen eingebracht, sondern zuerst in einem separaten Sammlungskasten desinfizierend tiefgefroren werden. Nur so lässt sich verhindern, dass über die auf dem Spannbrett parasitierten Sammlungsinsekten, unter Umständen wurden auf ihnen nicht erkennbar lediglich einige Eier abgelegt, Schädlinge in die Sammlungskästen eingeschleppt werden.
6. Wenn ein spezieller Sammlungsraum vorhanden ist, sollten fremde Insektenkästen (die von Besuchern) nicht in diesem abgestellt und/oder geöffnet werden, sondern in einem separaten Raum.

Wir hoffen dem Leser mit diesen Vorschlägen bezüglich der Vermeidung und Bekämpfung von Sammlungsschädlingen weitergeholfen zu haben. Wir mussten persönlich feststellen, dass es verhältnismässig leicht ist eine Insektensammlung parasitenfrei zu halten, aber gerade bei einer grossen Sammlung einen extremen Zeit- und Geldaufwand bedeutet, diese wieder in einen parasitenfreien Zustand zurückzusetzen.

Verfasser:

Laela Hayati & Ulrich Paukstadt
Knud-Rasmussen-Strasse 5
D-26389 Wilhelmshaven, Germany
e-mail: ulrich.paukstadt@t-online.de
<http://www.saturniidae-mundi.de>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [10_Supp](#)

Autor(en)/Author(s): Paukstadt Laela Hayati, Paukstadt Ulrich

Artikel/Article: [Wie schützt man seine Insektensammlung vor Parasitenbefall? 58-60](#)